

Parteigruppen in den Brigaden der LPG erweisen sich als gute Kampfkollektive

Im Kreis Demmin, Bezirk Neubrandenburg, bestehen in den LPG der Pflanzenproduktion 70 ständige Parteigruppen in festen Arbeitskollektiven. Während der Kampagnen wirken 42 zeitweilig in den Ernte- und Bestellkomplexen. Zehn Parteigruppen arbeiten in den Kooperationsräten. Noch im vergangenen Jahr gab es diese große Anzahl nicht.

Warum widmen das Sekretariat der Kreisleitung und die Parteileitungen der LPG diesen Kampfkollektiven in den Brigaden und Komplexen so große Aufmerksamkeit? Das geschieht aus folgender Erkenntnis heraus: Durch die Parteigruppen werden die Beschlüsse der Partei, die Aufgaben, die die eigene Grundorganisation stellt, und Argumente zu politischen Tagesfragen direkt in die Arbeitskollektive getragen. Die Genossen erläutern sie den Kollegen, fordern zu Standpunkten heraus. Sie belassen es aber nicht nur beim politischen Gespräch, sie fordern auf zur bewußten Tat und zeigen durch eigene vorbildliche Haltungen und Leistungen, wie gemeinsam festgelegte Ziele zu erreichen sind.

Wie die Parteigruppen Aktivitäten und Initiativen entwickeln, die die Brigaden politisch festigen, die Massenverbundenheit der Kommunisten zu den Werktätigen erhöhen und zu guten ökonomischen Resultaten führen, dafür gab es während der Getreideernte und gibt es jetzt bei den Rode- und Bestellarbeiten eine Vielzahl von Beispielen.

Nur zwei sollen hier erwähnt werden. Weit vor

Beginn der Ernte hatte die Parteileitung der LPG (P) Bentzin für ihren Mähdruschkomplex eine zeitweilige Parteigruppe gebildet. Ihr Gruppenorganisator wurde der Held der Arbeit Genosse Werner Zier. Durch Parteiauftrag ist er mit dieser Funktion betraut worden. Der Sekretär der Grundorganisation selbst erläuterte vor der Parteigruppe den Inhalt der politischen Arbeit, die sie unter den Kollegen im Mähdruschkomplex zu leisten hat.

Drei Schwerpunkte waren vorgegeben. Im Gespräch mit den Kollegen sollte überzeugend dargestellt werden, warum die Partei der verlustarmen Bergung des Getreides einen so hohen politischen Rang einräumt, es darum gehen muß, die Körner mit einem geringen Aufwand, aber in bester Qualität zu ernten und jeder Genosse hierzu solche Arbeitsleistungen vollbringen müsse, die die Kollegen ansprechen.

Weniger Aufwand und gute Qualität

Wie sind die Genossen diesen Aufgaben gerecht geworden? Täglich vor Arbeitsbeginn trafen sie sich. Sie schätzten die Stimmung und Atmosphäre im Kollektiv ein. Die Kommunisten verständigten sich darüber, welche Tagesleistungen unter Beachtung des herrschenden Wetters, des Zustandes der Technik und der Getreideflächen erreichbar sind. Kurze Auswertungen der Arbeitsergebnisse vom Vortag wurden vorgenommen, und man einigte sich, auf

Leserbriefe

gendkollektiv mit übernommen. Gemeinsam kämpften die sowjetischen Spezialisten und unsere Jugendfreunde um die Verkürzung der Montagezeit.

Am 4. September 1981 wurde diese Anlage in Betrieb genommen. Anlässlich der Inbetriebnahme dieses neuen Jugendobjektes stellten drei Jugendfreunde der FDJ-Organisation des Betriebes den Antrag, als Kandidat in die Reihen unserer Partei aufgenommen zu werden.

Joachim Reinhardt
Partisekretär im VEB
Datenverarbeitungszentrum Halle

Ein gut geschulter Arbeiternachwuchs

Alienorts nahmen am 1. September die aus der Schule entlassenen Jugendlichen die Lehre auf, auch in der Betriebsschule Wiednitz-Heide, die zum Bahnbetriebswerk Hoyerswerda gehört. Diese Lehreinrichtung bildet Schlosser, Triebfahrzeugführer, Instandhaltungsmechaniker und Elektromonteur für die Dienststellen des Reichsbahndirektionsbezirk Cottbus aus. Eine der APO des Bahnbetriebswerkes ist die Abteilungsparteiorganisation in dieser Schule. Doch

die Verantwortung für die klassenmäßige Erziehung der Eisenbahnerjugend beginnt in der Parteileitung der Grundorganisation. Der Direktor der Betriebsschule ist Mitglied der Parteileitung. Zweimal im Jahr werden die Sitzungen der Parteileitung direkt in der Schule durchgeführt. Dazu werden die Genossen der APO der Schule eingeladen. Die Tagesordnung der Parteileitungssitzung, die im Oktober in der Schule stattfindet, sieht unter anderem vor: Einschätzung